

14.  
13  
GREGORII LANGII  
HAVELBERGENSIS.

**N**ewer Deutscher Lieder /  
mit dreyen Stimmen / welche nicht allein lieblich  
zu singen / sondern auch auff allerley Instrumenten  
zu gebrauchen.

Der Erste Theil.

Jeho newlich Componirt / Corrigiret / vnd  
inn Druck vorfertiget.

  
TENOR.

CVM PRIVILEGIO CAESAREO.

Gedruckt zu Breslaw / durch Johann. Scharffenberg.

M. D. LXXIIII.

M

EPIGRAMMA  
IN CANTIONES  
GREGORII LANGII,  
MUSICI.



*V*el reliquas inter medium sibi vendicat artes,  
Non secus ac virtus, Musica leta, locum.  
Sic divina sibi virtutis premia iusto  
Attribui dulcis Musica jure cupit.  
Et quia praeclarè tanta praeclis in arte,  
Ceu tua perspicuè Cantica, LANGE, probant.  
Dignus es ut summa certatim laude veharis,  
Teq; suo passim munere quisq; beet.

M. Petrus Streuberus  
Superint: Soranus f.

Den Edlen vnd Ehrnuesten / Friderich  
vnd Gotfrid Bthmann / Gebrüdern / von Schmole /  
auff Deutsch Landt vnd Meidichn: Meinen groß-  
günstigen Juncchern vnd Förderern.

**M** Eine willige dienste beuor: Edle/ Ehrnueste/ großgünstige  
Juncchern/ ob nu wol eine lange zeit hero/ viel fürneme Musici schöne  
vnd herzliche Tricinia, womit verstendige vnd Liebhaber derselben  
Kunst/ inn frölichen Convivijs vnd gewöhnlichen Zusammenkünfften/ inn  
mangel der mitgehülffen/ zu Vier/ Fünff/ oder mehr Stimmen gehö-  
rig / sich delectiren vnd erlustigen möchten/ vorfertigt / dazu auch inn öffentlichen Druck  
haben außgehen lassen / Vnd derowegen auff diese art mehr an den tag zu geben/ von  
menniglich vor vnnotig eracht wird: So hab ich doch/des alles vnangesehen/auff vielfalti-  
ges begern vñ ersuchen gutter Herzen vnd Freunde/ folgende Textus. mit dreyen Stimmen/  
setzen vñ Publiciren wollen/ vngeweyffelter hoffnung/ es werde solche meine wolgemeinte  
Composition vñ arbeit/ wo nicht allen/doch etlichen lieb vnd angensem sein/vñ wolgefallen.  
Wann ich dann glaubwürdig berichtet/ das E. E. nicht allein besondere Liebhaber  
der Music sein / sondern auch denen/ so darinnen etwas erfahren/ allen geneigten Willen  
vnd förderis erzeigen: Als hab ich nicht vmbgehen wollen / E. E. diesen ersten Theil  
meiner TRICINIORVM, zu zuschreiben/ vnd zuvorchren/ Beyneben freund- vnd dienst-  
lich bittend/ E. E. wollen solche meine dedication vor lieb auff vnd annehmen/ vnd meine  
günstige Juncchern vnd Förderer sein vnd bleiben. Solchs vmb E. E. widerumb zu vor-  
dienen/ bin ich jeder zeit geuolien. Breslaw/ am tage S. Johan: Baptista. Anno 84.

E. E.

Will.

Grego: Langius  
Musicus.

# Gregorius Langius.

I.

Tenor.



Ann ich nur  
Vnd frag nichts  
Er ret mich

./ hab dich  
./ nach Him  
./ aus des

h E X X al lein/ so kan ich  
mel vnd Erden/ weñ du nur  
To des net/ durch dein Blut



all zeit frö  
kanst meinem Her  
vnd Günst Wun

lich sein :  
gen werden :  
den rot :

Alls zeitlich wird bey mir veracht/ ob mir gleich Leib vnd  
Hilff du mir durch dein Geist behend/ vnd ihn zu mir inns  
Das ich dir folg inn meinem Lebn/ Glaub/ lieb/ gedültig



Seel verschmacht /  
Her ze send /  
sey da nebn.

du bist mein heyl h: JESU Ch. alle leid mir jetzt verschwan  
allein du mein Erlöser bist / mein trost vnd hülff zu al  
Der Teuffel vnd der Hellen Band/ wird alls an mir zu spot

den ist.  
ler frist.  
vnd schand.

Geh



Sey deinen Weg auff rechtem steg/ fahr fort vnd leid/ trag keinen  
 Dein lust allein laß all zeit sein/ des Herren gnad/ dann der gung  
 All Wege dein laß GOTTes sein/ der wird wol dich/ glaub sicher



|        |            |             |    |                    |             |            |
|--------|------------|-------------|----|--------------------|-------------|------------|
| neyd : | Bet / hoff | auff Gott / | ./ | inn aller not :    | ./          | ./         |
| hat :  | der hoffe  | auff ihn /  | ./ | alls guts zu gwin. | Sey still / | vnd traw / |
| lich / | ans Licht  | der schar / | ./ | bringen fürwar :   | ./          | ./         |



hab  
 acht /  
 vnd schaw/  
 groß Wunder wie  
 sie se hen.

Gregorius Langius.

### III.

**Fenoz.**



|      |      |          |       |      |     |       |        |      |      |     |      |      |
|------|------|----------|-------|------|-----|-------|--------|------|------|-----|------|------|
| Th   | va   | ter      | A     | bra  | ham | o     | F      | om̃  | ./   | Er  | barm | dich |
| Mein | Son  | gedenck/ | hast  | guts | dar | nebn/ | ./     | auff | Er   | den | em̃  |      |
| Denn | weil | du       | lebst | auff | Er  | den   | fremd/ | ./   | Gott | vnd | sein |      |



|                 |            |                                       |    |
|-----------------|------------|---------------------------------------|----|
| mein/ send La   | sa rum /   | Auff das er netz den Finger sein /    | •/ |
| pfangs inn dei  | nem Lebn / | Vnd La sa rus viel böser plag /       | •/ |
| Wort ver achtst | all zeit / | Wey dir trew warnung nichts durch auß | •/ |



vnd küle mir die Zunge mein/  
empfieng auff Erden all sein tag/  
wolt gelten/ triebst hoffart/ lebst im saß/  
groß Pein leid ich in dieser flamm. Zu im sprach vater Abraham:  
Du aber er getröstet wird/ du aber grausamlich torquirt.  
Weil dan die Gnadenzeit ist hin/ wirst stetig Pein habē zu gwin.

Daniels.



DANIEL Ana  
DANIEL gworf  
DANIEL durch

ben drey / ist GOTT gestanden  
sen war / zur gros sen Löwen  
sein Frag / Su san nam von der



bey : Sein En  
schar : Noch hat  
Flag der Vn

gel thet er schi cken / im Feuer sie zu ers  
ihn GOTT er neh ret / der Löwen griff er  
Feu scheit er löst hat / Durch ihn ward fundt der



qui cken / Das ha ben sie ./.  
weh ret / Das hat er wol ./.  
Altn rath / Das hat sie wol ./.  
.

er fah ren / inn ihren jungen Jahren.  
er fah ren / inn seinen jungen Jahren.  
er fah ren / inn ih ren jungen Jahren.

Gregorius Langius.

V.

Tenor.



Orzeiten war ich lieb  
Ihr treu mich nicht thut kün  
Des Glücks ich für baß war

vnd werd/  
mern fast/  
ten bin /

hat sich verkert/  
dann sie sich lest  
Ihr vnster sinn /



im Furzer  
grob mercken  
wird grochen

zeit :  
zwar :  
schon:

Dann an der Leut/ sind jetzt im spiel/  
Glaub mir für war/ der hoffnung bin /  
Dann ich mir han/ ganz auß er welt /

Darumb ich  
du bringst das  
ein an dre



mich nicht kammern wil/  
von ein Klein gewinn/  
die mir baß ge felt /

Darumb ich mich nicht kün  
du bringst danon ein Klein  
ein an dre die mir baß

mern  
ge  
ge

wil.  
winn.  
felt.

Der



Er Brauch der ist jezund fürhandt/ welchs man den sieht in al len  
Vor zeiten war ein freye Kunst/ das Brillen handwerck/ welchs durch  
Doch tröst ich mich/ seys nicht allein/ es wird noch manchem mehr ge



Landt/ Das jederman ver fol  
gunst/ inn allen Landt ist ab  
mein/ Der sich zu gutten Kün

ger sey/ al ler löb li chen Künsten  
gekom̃n/ hats nicht gewußt/ nun ichs ver  
sten fleißt/ wird ihm am end vndanck be

frey: Welchs  
nom̃n: Wie  
weist/ Ver



mich fürwar nicht däncket recht/ Das mus ich klagn ich er  
jetz ger zeit dann sol geschehn/ Das man thut durch die Fin  
solgung für sein mäh zu lohn: Dann Kunst jezund mus Bett

mer Knecht.  
ger sehn.  
len gohn.

B

Ein



In Kauffman daucht sich stolz vñ fein/ bey einē hübschē Jungfrāw  
 Das Mägdlein lacht/ hub an vñ sprach: Das Kränzlein ist ein an  
 Ade Kauffman zu garter Nacht/ deiner man hie gar we  
 es  
 den  
 nig



lein : Er sprach ./ mit grossen schmerzen/Ach/ Ach schenck mir doch ewr Krän  
 gmacht / drey Jar ./ wil ichs noch tragen/ Hört/ hört vñb die selb Zeit wi der  
 acht / Nach dir ./ thu ich nicht streben. Frisch/ frisch auff ihr von der Se der



lein / Ein schöner Jar  
 her / Ist euch ge le  
 gut / Nach euch steht all  
 marck sol ewr sein / das sag ich euch von hertzen.  
 gen ohn gefehr / da wolln wir mehr von sagen.  
 mein sinn vñd mut/ euch wil ich mich er geben.

Nun

Gregorius Langius.

VIII.

Tenor.



Daz bin ich einmal frey / von Lie  
 Kein trawren ist bey mir / nicht mehr  
 Drumb alle die ihr seid / mit Lieb

bes Ban  
 vor han  
 umb ge

den :  
 den :  
 ben /



Und thu jezund allein / nach Eurtz  
 Für freuden thut mir offte mein Hertz  
 Zu wenden wi de rumb / be fleisse

weil rin  
 auff sprin  
 euch e

gen /  
 gen /  
 ben /

Das mag ich wol mit lust /  
 Das mag ich wol mit lust /  
 So lieb euch im mer ist /



a/°  
 a/°  
 a/°

ein Lied  
 ein Lied  
 ewr Leib

lein  
 lein  
 vnd

sin  
 sin  
 Le

gen.  
 gen.  
 ben.

B ij

Wann



Ann ich der Zeit/ darinn ich hett groß frewd/ ./ täglich bey mir be  
 Dann vor viel Jar/ ich dir trawen recht lieb war / ./ jetzt hastu mein ver  
 Ich hett vormeint/ wann nur die Sonne scheint / ./ Fein Regen solt mir  
 Weil dann dein Hertz/ so gar mit falschem schertz/ ./ mich armen hat be



dencke : Vnd schaw nur an/ dß Elend dß ich han/ thut mir mein Hertz be fren  
 ges sen : Das macht das dir/ ein ander ist komen für/ hat dir dein Hertz be ses  
 werden : Vn stetigkeit / so regnets alle zeit/ all hier auff die ser Er  
 tro gen : Inns Gwissen dein/ gar heimlich vnd gar fein/ ein ander ist ge flo



cken/ Von wegen dein/ hertz allerliebste mein/ ich wünschē wolt/ das ich drumt todt sein solt.  
 sen : Ich armer tropff/ weñ ich gleich oft anklopff/ mus bleiben draus/ darumb mein frewd ist aus.  
 den : Schlegts vnglück zu/ bringt meinē Hertz vnrhu/ die vntrew dein bringt mir das heitleid mein.  
 gen : So bfehl ichs Gott/ der all die warheit hat/ derselb mein Gott/ wird helfen aus al ler not.

Gregorius Langius.

X.

Tenor.



Ch Lieb ich mus dich las  
Die trew ich offe be den  
Schwarz Euglein mich er frew

sen / ein zeit groß  
de / mein Herz inn  
en / wenn ich sie



schmer  
traw  
sieh

zen fassen /  
ren sen de :  
bey zeiten :

weil ich von dir  
Denn ich es wol  
Doch alte Lieb

mus sein : Wie köndt mir  
betracht / mich frewt sonst  
rost nicht / das tröst ich



v bler gefallen / Das ich die Liebste ob allen / solt meiden so weit von dem Rhein.  
nichts auff E den : Wenn sie mir nur solt werden / mein Herzen vergieng sein vn mut.  
mich im Herzen : Sie denckt auch mein on scherzen / wie das von mir geschicht all trit.

B iij

Fraw

Gregorius Langius.

XI.

Tenor.



Kaw Venus hat/ ./.  
Mir ist mein Hertz/ ./.  
Dennoch mus ich/ ./.  
ge ma chet matt/ mein Gmüt  
fürwar ohn scherz/ nicht mehr  
gantz zweyfflen nicht/ hoff Glück

ge ma chet matt/ mein Gmüt  
fürwar ohn scherz/ nicht mehr  
gantz zweyfflen nicht/ hoff Glück



zu die sen stun  
dann voller wun  
sey noch vorhan

den:  
den:  
den:

Nun weiß  
Noch weiß  
Es kompt

ich nicht/  
ich nicht/  
wol her/

./.  
./.  
./.

wie  
wie  
vnd



mie  
mie  
ist

ge schicht/  
ge schicht/  
nicht fere/

mein Glück ligt allzeit vnden/ ligt allzeit vn  
mein Glück ligt allzeit vnden/ ligt allzeit vn  
der Somer löst mich aus ban: löst mich aus ban

den.  
den.  
den.

Ich

## Gregorius Langius.

## XII.

## Tenor.



Ch wil mich eins erwegen/ wil habn  
Es ist nicht lang vor Jaren/ frey Kun-  
st so werden viel funden/ welch da

ein  
ste  
zu

fröliches Les  
vnmehr was  
allen stund



ben : Wer weiß wie langs Gott  
ren : Bins noch wol ein ge  
den / Ver ach ten frey e

geit/ wenn gleich  
denck/ Nun ist  
Kunst/ ist ihn

viel Leut  
ihr wenig  
abr sel



Da neben/ mir wenig darzu ge  
am Bahren/ Fein vnkost thet manspa  
ten glungen/ Sey ihn derwegn gesun

ben/ Daran mir nit viel leit/ bin frö  
ren/ weiß man sie haben köndt/ vor man ihn vbeln gönt.  
gen/ das Lied aus ließ vnd gunst/ vom Liebhabr dieser Kunst:

Jungfrau



Vngfraw von ewret wegen/

leid ich viel schwere pein :  
entgeht all Scedde mein :  
mus ich gefangen sein :

Ich  
Ich  
Kompt



Bitt/ Kompt mir ent ge  
Bitt/ Kompt mir ent ge  
Ihr mir nicht ent ge

gen /  
gen /  
gen /

./.  
./.  
./.  
mit ewer hülff

mit ewer hülff

se



Vnd löst mich aus den nö  
schein/ Thut mir ewr Hertz auffschlies sen/ last mich meine Trew ge  
So wird mein junges Le ben/ durch Lieb dem tod er

ten / sonst wird mich Lieb er  
last mich meine Trew ge  
ben/ durch Lieb dem tod er

rod ren.  
nies sen.  
ge ben.

Mein



Ein fleis vnd trew ich nie hab gspart/ vnd allzeit gwart/  
 Geht hin vnd her / vnd wer sich fan zu sicken an /  
 Kein danc noch lohn / darvon ich bring / man acht mich gring /

den  
 dem  
 vnd



Her ren mein / zum besten sein :  
 ort der Zeit / nach Ehren streit :  
 ist mein zwar / ver ges sen gar :

Mich schickt da rein /  
 Mus dan nen weit /  
 Groß not vnd gfahr /

./ Gnad /  
 ./ Das  
 ./ er



gunst  
 bringt  
 lid

verhofft/  
 mir leid /  
 ten hab /

die selb al da verkeret sich offr.  
 mein trewer dienst vngfördert bleibt.  
 was frewd sol ich haben dar ab.

G

Gut



Vt Gsell du machst dein Flagen/ ganz hefftig groß vnd schwer: Das  
 Euch ist nicht gut zu trawen/ ob ihr gleich braucht gutt wort/ so  
 Hütt euch ihr jungen Mägden/ glaubt mir zu dieser frist/ last



neben wilt nicht sa gen/ was gut vnd rathsam wer/  
 bald ihr ein Jung fra wen/ nur ein mal habt bethort/  
 euch die Anaben lei den/ dann sie sein voller list/

Darumb so geh  
 So last ihr bald  
 ver for get wol



für baß/ vnd mich zu frie den laß.  
 darvon / nempt euch vmb andre an.  
 ewr Ehr/ sonst geldt ihr nichts mehr.

Ach



Ch Ennelein/ es kan nicht sein/ das wir zu sammen Kommen:  
 Warumb das ich/ glaub sicher lich/ deiner nicht Kund abwarten:  
 Der wegen ich/ ge se gne dich/ aus rechtes Herzen grunde:



Denn du hast sezt/ zu die ser frist/ er fah ren wol/ das ich nun  
 Solchs kanstu fein/ bey dir allein/ abnemn ohn ziel/ das Ve nus  
 Das dir wolt Gott/ helfen ans not/ sampt meiner Braut/ die mir ver



sol/ ein an dre han ge nom men.  
 pfeil/ nicht len ger kangs ent ra then.  
 trauer/ sol wer den al le stum de.



In streit hab ich ge sehen / vnd wolt ihr den verstahn:  
 Das that dem Bock sehr zoren / er daucht sich auch ein Mann:  
 Das ward ein alte Hund gewar / er sprach zum Bock / her Meister!



Es ist nicht lang geschehen / ein Katz kam auff den plan / sie sprang her umb / die  
 Er sprach zur Katz / du thore / dein mut will soltu lan / du lo ser schalck / ich  
 wehr dich wol. Der Bock sprach dar / ich bin fürwar kein schüßer / mein haut wil ich / wehren



qwer vnd früm / sie meint sie wer  
 wil dein Balg / zer ger ben vn  
 rit ter lich. Er schlug die Katz

al lei ne / im Land vnd sonsten kei ne.  
 gehew re / dein springn sol werden thew re.  
 von dannen / das sie hub an zu zan nen.



Lenz ./. Kompt herbey / Nun wil ich frey / ein frö  
 Nichts ./. liebs auff Erd / ich ihe begert / im har  
 Gott ./. geb dir zwar / das du viel Jar / magst Frucht  
 lichen  
 und



Lebn anfangen : Weil Sommer zeit / nun nicht ist weit / Der Winter ist vergan  
 Winter kalde : Als Lenzten schein / da frölich mus sein / all Creatur gar bal  
 Blumen bringen : Du Eder Lenz / mit deinem glantz / wie Sonn schein her thust drin



gen. ./.  
 de : All Feld thun sie  
 gen : zund grünen / Du Lenz bringst schöne Blumen.

Gregorius Langius XIX.

Tenor.



Ch hört ein Jungfraw Flagen / sie Fla get v ber  
 Sie sprach aus ganzem Herzen / wie kam ich aus der  
 Er grüßte sie sehr ber li chen / ihr En glein sie auff



maß: Gleichsam sie wolt verzagen / vor traw ren sie ward blaß / ihr vn mut  
 not / dar zu aus diesen schmerzen / wolt Gott ich we re todt / denn also  
 ihn / er hub ganz in nig li chen / vnd sprach / Nun ist da hin mein leid / ich

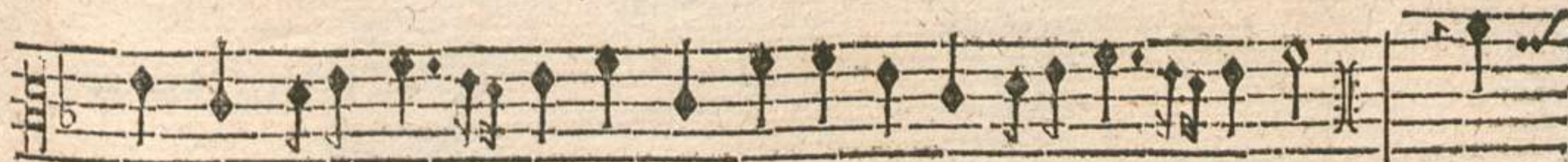


war nicht Flei ne / vmb ei nen Jüng ling rei ne.  
 sein ge fan gen. Der Jüngling kam ge gan gen:  
 wil mich se hen zu dir / alls leids er ge gen.

24



Th möcht es doch gesein/ sprach sich ein Meidlin fein/ Das ich nach  
 Mein trewe Lieb vnd gunst/ ist allenthalb umbsonst/ Mit ihm ist  
 Ach möchts geschehen auch/ vñ wärd forthin der Bruch/ Jungfrawn auff



mei nem wil  
 gantz ver lo  
 Bultschafft gien

len/ möcht meinen Kummer stil  
 ren/ den ich mir hett er Foh  
 n/ möcht ihn auch nicht mißlin

len :  
 ren :  
 gen :

Der  
 Das  
 So



mir bringt leid vnd schmerzen/ heimlich inn mei nem Herzen.  
 bringe mein iun gen Herzen/ heimlich viel leid vnd schmerzen.  
 wolt ich nach mein wil len/ leichtlich mein Kummer stil len.

Ende des ersten Theils.